

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 22.11.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Stephan
Martini (ASK)
Telefon:

**Antrag
Drucksache Nr.**

00270/2021

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Klima-Allianz in Schwerin stärken

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung beschließt,

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen und Gespräche mit den Aufsichtsräten der kommunalen Gesellschaften zu führen, dass alle mehrheitlich kommunalen Gesellschaften der Schweriner Klima-Allianz zeitnah beitreten und sich in der Klima-Allianz mitarbeiten.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit dem Vorstand der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin zu besprechen und im Verwaltungsrat der Sparkasse zu besprechen, welche Möglichkeiten seitens der Sparkasse gesehen werden, der Schweriner Klima-Allianz im Sinne eines gemeinwohlorientierten Handelns beizutreten.
3. Dr. Badenschier berichtet der Stadtvertretung über die Ergebnisse der von ihm geführten Gespräche.

Begründung

Die Realisierung des ökologischen und ökonomischen Transformationsprozesses der mit dem Klimawandel und den daraus resultierenden Anpassungsmaßnahmen stellt eine der zentralen gesellschaftlichen Aufgaben der Zukunft – auch in Schwerin – dar.

Erfolgreicher kommunaler Klimaschutz und die Erreichung der Klimaschutzziele erfordert ein breites gesellschaftliches Engagement von vielen Partnern. Wichtig ist, neben einer

Vorbildfunktion der Landeshauptstadt Schwerin und ihrer kommunalen Unternehmen beim Klimaschutz, die Notwendigkeit des kommunalen Klimaschutzes im Sinne der Schweriner Bürger:innen aktiv zu kommunizieren. Klimaschutz ist Gesundheitsschutz.

Notwendig ist es, seitens der Landeshauptstadt Schwerin, vertreten durch den Oberbürgermeister bestehende Netzwerke und Initiativen, die sich für den Klimaschutz engagieren zu unterstützen, wie zum Beispiel die Schweriner Klima-Allianz.

Festzustellen ist, dass derzeit nicht alle mehrheitlich kommunalen Unternehmen, wie zum Beispiel die Kita gGmbH, und auch die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin, Mitglieder der Schweriner Klima-Allianz sind. Das ist auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar und sollte sich ändern.

Die Kita gGmbH kann und sollte sich mit ihrer Expertise zu Fragen der Umweltbildung in der Klima-Allianz einbringen und mit klimaneutral betriebenen Kindertagesstätten und Horten eine landesweite Vorbildwirkung einnehmen. Die Kinder bekommen die Folgen der Versäumnisse im Klimaschutz der Erwachsenen besonders zu spüren.

Die Sparkasse Mecklenburg-Schwerin verfügt über die notwendige Expertise, private Immobilien-besitzer und Unternehmer zur Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen – auch unter Nutzung öffentlicher Fördermittel - zu beraten. Insofern sollte der Vorstand der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin aktiv auf eine Mitgliedschaft in der Schweriner Klima-Allianz angesprochen werden und durch den Oberbürgermeister eine Mitgliedschaft der Sparkasse in der Schweriner Klima-Allianz und weiteren Klima-Allianzen im Geschäftsgebiet der Sparkasse geworben werden.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

☐ ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

☐ nein

Anlagen:

keine

gez. Stephan Martini
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)